

Soziale Sicherheit (Federführung: BSV)

Prioritäre Forschungsthemen

Das Jahr 2023 ist das letzte, in dem das BSV den [Datensatz WiSiER](#) verwenden konnte. WiSiER verknüpft harmonisierte Steuerdaten aus elf Kantonen (2011 – 2015) mit Daten des Bundesamts für Statistik (2010 – 2016), des BSV und der Zentralen Ausgleichsstelle (2010 – 2016) sowie des Staatssekretariats für Wirtschaft (2010 – 2016). Im Jahr 2015 enthält WiSiER Informationen von 2,7 Mio. Steuerpflichtigen und deren Kinder. Insgesamt umfasst der Datensatz also 4,5 Mio. Personen (3,3 Mio. Erwachsene und 1,2 Mio. Minderjährige). Er deckt drei Sprachregionen und 53 % der Schweizer Wohnbevölkerung ab.

2023 wurden nochmals zwei Studien publiziert, die WiSiER nutzen: «[Die wirtschaftliche Situation von Familien in der Schweiz. Die Bedeutung von Geburten sowie Trennungen und Scheidungen](#)» und «[Die wirtschaftliche Situation der Alleinlebenden in der Schweiz](#)».

Beitrag der Ressortforschung zur sozialen Sicherheit

Das BSV ist gemäss der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation BFI für das Thema «Soziale Sicherheit» zuständig. In diesen Themenbereich fallen auch Forschungstätigkeiten weiterer Ämter (BAG, SECO, BFS, BLW, BWO, SEM). Die Ressortforschung im BSV und aller beteiligten Ämter zeichnet sich durch ein breites Themenspektrum aus.

Success Story: Bedeutung der Migration für die Sozialversicherungen

Die Studie «[Migration und Sozialversicherungen. Eine Betrachtung der 1. Säule](#)» untersucht, wie sich die Zuwanderung in die Schweiz bis 2070 auf die AHV, IV und EO auswirkt. Dafür werden einerseits die im jeweiligen Kalenderjahr einbezahlten Beiträge den im selben Jahr ausbezahlten Leistungen gegenübergestellt (Querschnitt). Andererseits wird die Frage beantwortet, zu welchen zukünftigen Leistungsansprüchen in der Gegenwart geleistete Beiträge führen (Kohorte). In einem Exkurs beleuchtet die Studie zudem auch die Bedeutung der Migration für die Ergänzungsleistungen (EL) und die Familienzulagen. Neben einer Unterscheidung nach Geburtsland werden die Ergebnisse nach Staatsangehörigkeit aufgeschlüsselt.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Zuwanderung in langfristiger Perspektive für die AHV, IV und EO positiv auswirkt. Hauptgrund dafür ist die durch die Zuwanderung verjüngte Bevölkerungsstruktur. Obwohl diese verjüngende Wirkung sich abschwächen wird, tragen die Zugewanderten auch im Jahr 2070 verhältnismässig mehr zu den Sozialversicherungen bei, als sie an Leistungen erhalten. Die Beiträge von EU/EFTA-Staatsangehörigen übersteigen deren Leistungsbezug besonders stark, weil sie im Vergleich zu anderen Zuwanderungsgruppen höhere Einkommen erzielen und ihre Erwerbsbeteiligung grösser ist.

Statistische Angaben (in tausend Franken)

2023	Forschungsaufträge	Beiträge an Forschungsinstitutionen	Intramuros – Forschung innerhalb des Amtes	Total	Budget 2024	Voranschlag 2025
Aufwand BSV (F+E-Kredit)	519	0	0	519	438	441

Vergabeverfahren

Die Mandate werden in der Regel auf der Homepage des BSV ausgeschrieben. Die Mandatsvergaben sind konform mit den Bestimmungen über das Beschaffungswesen (VöB/BöB).

Weitere Informationen

Die oben angeführten statistischen Angaben umfassen ausschliesslich den F+E-Kredit. Im Jahr 2023 wurde die Ressortforschung des BSV zudem auf der Grundlage spezialgesetzlicher Regelungen (z. B. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung Art. 68 [SR 831.20]) oder aufgrund von Bundesratsbeschlüssen (z. B. Nationale Plattform gegen Armut) finanziert.

[Übersicht über die Ressortforschung des BSV](#) und [Jahresbericht Forschung und Evaluation 2023](#).